

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0121/2012

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Iseke

Ruf:

492-5417

E-Mail:

Iseke@stadt-muenster.de

Datum:

23.05.2012

Betrifft

Bericht über die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2010 und 2011

Beratungsfolge

12.06.2012	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
13.06.2012	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Bericht
14.06.2012	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
20.06.2012	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
20.06.2012	Integrationsrat	Bericht

Bericht:

Die schulärztlichen Eingangsuntersuchungen stellen als Recht und Verpflichtung eines jeden zukünftigen Schulkindes sicher, dass individuelle Gesundheits- oder Entwicklungsbesonderheiten aller Schulkinder in Münster vom Schulanfang an ausreichend berücksichtigt werden können. Die standardisierten Untersuchungs- und Dokumentationsabläufe durch Fachärzte/ Fachärztinnen für Kinder- und Jugendheilkunde und medizinische Fachangestellte sowie der Einsatz des wissenschaftlich evaluierten Landes-Untersuchungsprogramms SOPESS (Sozialpädiatrisches Screening für Schuleingangsuntersuchungen, siehe Anlage) gewährleisten die erforderlichen strukturellen Qualitätsvoraussetzungen.

Das einzelne Kind steht künftig auch im Rahmen einer integrativen und zunehmend inklusiven Pädagogik weiter im Fokus der Betrachtung. Bedeutung und Wichtigkeit der Schuleingangsuntersuchung werden daher durch die bevorstehende Diversifizierung von Fördermöglichkeiten und Förderorten im Rahmen gelebter Inklusion zunehmen. Der Schularzt bietet zusammen mit den niedergelassenen Ärzten und Therapeuten im Übergang zur Schule das medizinische Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kinder, Kindertagesstätte, Eltern und Lehrer.

Die Untersuchungen liefern wichtige Erkenntnisse zum Entwicklungsstand und zur gesundheitlichen Lage der Kinder in Münster. Die anonymisierten Daten sind eine wesentliche Quelle für die kommunale Gesundheitsberichterstattung zur Gesundheit und Entwicklung von heranwachsenden Kindern. Erkenntnisse aus den Schuleingangsuntersuchungen der vergangenen Jahre haben sich in verschiedenen Bereichen als geeignetes Steuerinstrument für ein bedarfsgerechtes kommunales Verwaltungshandeln erwiesen. Fachlich interpretierte Erkenntnisse und Ergebnisse der Untersuchungen werden regelmäßig auf interdisziplinären Fachebenen der Gesundheit, Jugendhilfe und Bildung in der Stadt Münster vorgestellt und diskutiert. Ein anonymisierter Teildatensatz wird außerdem zur zentralen Erfassung und Analyse an das Landeszentrum Gesundheit NRW weitergegeben. Die aggregierten Impfdaten werden von dort an das Robert-Koch-Institut in Berlin weitergeleitet.

Die gute kinderärztliche Versorgung der Stadt bildet sich in den Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchung ab. Die jahrzehntelang etablierten Früherkennungsuntersuchungen und die "klassischen" Impfungen werden in hohem Umfang wahrgenommen. Dagegen gelingt es dem medizinischen Regelversorgungssystem beispielsweise nur mit deutlicher zeitlicher Verzögerung, neu eingeführte Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen umfassend zu etablieren. Hier arbeitet der schulärztliche Dienst eng mit dem medizinischen Regelversorgungssystem zusammen, um die Kinder der notwendigen Versorgung zuzuführen.

Nach zweijährigem Einsatz des neuen SOPESS-Verfahrens werden in der Anlage exemplarisch ausgewählte Themenkomplexe der aktuellen Schuleingangsuntersuchungen dargestellt. Die Aufbereitung der Daten erfolgt auf einem hohen fachlichen Niveau und wird nicht von allen kommunalen Gesundheitsämtern durchgeführt. Die zahlreich aufbereiteten Daten bieten Planungs- und Handlungsanregungen sowohl für Akteure im kommunalen Raum als auch außerhalb der medizinischen Versorgung.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Gesundheitsbericht Band 19: Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2010 und 2011